

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-dinslaken-huenxe-und-voerde/der-buergerladen-brummt-id8560637.html>

SOZIALES

Der Bürgerladen brummt

15.10.2013 | 10:00 Uhr



Karl Heinz Eichers ist der Vorsitzende des Vereins „Bürger helfen Bürger“.

Foto: Heiko Kempken

Der Verein „Bürger helfen Bürgern“ hat in den ersten vier Monaten über 500 Kunden gezählt - die Nachfrage nach dem Hilfsprojekt ist groß.

Als Karlheinz Eichers im Juni den Bürgerladen in Friedrichsfeld eröffnete, sagte mancher dem Projekt keine große Zukunft voraus: Kein Bedarf und überhaupt sei das Konzept des Ladens, in dem jeder zahlen darf, was er zahlen kann, nicht tragfähig.

Nun, nach vier Monaten, stehen über 500 Namen in Karlheinz „Charly“ Eichers Kundenkartei und er konnte schon neues Geld investieren - in ein Kühlhaus und Kühltheken, fürs Foodsharing.

Nachfrage ist groß

Dass täglich 50 bis 60 Kunden im Bürgerladen einkaufen, das hätte sich Eichers nicht träumen lassen, als er vor einem Jahr die Idee zum Bürgerladen hatte. Die Bürger, die etwas spenden, sind dabei noch nicht mitgerechnet. Dank ihnen verfügt der Laden über ein breites Angebot - ist fast ein Bürgerkaufhaus: Möbel, Elektroartikel, Kinderspielzeug, Kinderwagen, Kleidung, Schuhe, Geschirr, Schmuck, Brillen, Bücher und der separate Lebensmittel-Bereich.

Wer nachweislich bedürftig ist, kann sich registrieren lassen und einkaufen wie „in einem ganz normalen Geschäft“, betont Eichers. Zugeteilt wird nichts - ein Schild bitte die Kunden, nur zu nehmen, was sie wirklich benötigen. Um dann an der Kasse zu bezahlen, was ihnen möglich ist. In den meisten Fällen klappt das. Das Paar etwa, das gestern einen Schwung Lebensmittel, viel Brot und Gemüse, mitnimmt, gibt freiwillig neun Euro ab. Die „Wertschätzung“ gegenüber den Dingen und Menschen ist Eichers wichtig. Natürlich gebe es auch Leute, die die hübsche, aprikotfarbene vierteilige Couchgarnitur für hundert Euro mitnehmen wollen. Ihnen bietet Eichers dann eine andere an - denn wichtig, findet er, ist die Funktion. Dass man darauf sitzen kann. Wer für wenig Geld Statussymbole abschröpfen will, ist hier fehl am Platz.

Menschen in Not hilft der Verein. Wie dem Mann, der mit der Zigarette eingeschlafen ist - und dem die Wohnung ausbrannte. Oder der Familie, deren sieben Kinder die halbe Einrichtung zerstört haben. Sie bekamen Möbel kostenlos.

Vor allem Kleidung und - im Rahmen des Foodsharings - Lebensmittel werden mitgenommen. Für die Zukunft wünscht sich Eichers, dass sämtliche Discounter in Voerde dem Laden ihre übrigen Lebensmittel spenden.

306 der 539 Kunden sind aus Voerde, 103 aus Wesel, 63 aus Dinslaken, 46 aus Duisburg, 6 aus Hünxe, manche kommen sogar aus Köln. 2200 Euro muss der Laden erwirtschaften, um für die laufenden Kosten aufzukommen. Eventuelle Überschüsse werden ins Geschäft investiert. Denn Gewinn will Karlheinz Eichers nicht machen. „Es geht um Menschlichkeit“, sagt er. Er selbst lebt von Hartz 4.

Infos:Der Bürgerladen an der Poststraße 43 in Friedrichsfeld ist montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Spenden werden werktags von 11 bis 16 Uhr erbeten. Infos auch zur Mitgliedschaft im Verein „Bürger helfen Bürgern“ im Internet: www.bhb-voerde.de.